

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 68 (1981)
Heft: 24

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher

Hobby und Freizeit

Das grosse Hobby- und Freizeitbuch. Verlag Das Beste aus Reader's Digest. Zürich 1981. 432 Seiten, 4000 Zeichnungen und Fotos, Format 25,4 × 22 cm, ist zu einem Preis von Fr. 58.80 (+ Fr. 1.80 Versandspesenanteil) direkt beim Verlag Das Beste aus Reader's Digest, Räfelstrasse 11, «Gallushof», Postfach, 8021 Zürich, zu beziehen.

Auf über 400 Seiten finden sich in diesem reich bebilderten Band Vorschläge, Ideen und Anleitungen für oft vergessene und viele neuentdeckte Hobbies aus den verschiedensten Bereichen. Von Lederarbeiten über Weben und Batik bis hin zu Töpferei, Collagen und eigener Schmuckherstellung bietet der reich illustrierte Band 35 Hauptkapitel, die wiederum in bis zu 50 Unterkapitel unterteilt sind. Aus diesem unglaublich grossen Angebot ist für jedermann etwas dabei – ob er nun Bastler oder Hobbywerker, Anfänger oder bereits ein halber Profi ist. Die klare Gliederung der einzelnen Kapitel, die zunächst die jeweiligen Vorbereitungsabläufe minutiös schildern und bis hin zu Fachausdrücken einen Gesamtüberblick vermitteln, sowie grafisch oder fotografisch vorgestellte Arbeitsabläufe reizen schon beim Durchblättern zur eigenen Beschäftigung mit einem alten oder neuentdeckten Hobby. V.B.

Geografie

DIERCKE Weltraumbild-Atlas. Verlag Westermann, Braunschweig 1981. 159 Kartenseiten DIN A4 und 14 Seiten Erläuterungen. 24 DM. Fachliche Leitung: Prof. Dr. Ferdinand Mayer, Trier/Braunschweig; Doz. Dr. Lothar Beckel, Wien/Berlin; Prof. Dr. Johann Bodechtel, München, unter Mitarbeit von 69 Wissenschaftlern und zahlreichen Organisationen. Die Fernerkundung aus dem Weltraum – die physikalisch-technischen Grundlagen dafür werden in der Einführung erklärt – leitet eine neue Epoche für die erdbeobachtenden Wissenschaften ein. Und sie bietet eine Vielzahl von Nutzenwendungen – auch sie werden hier erläutert. Als Beispiel seien nur herausgegriffen: Auffindung von Wasserreserven, Ertragserschätzungen für landwirtschaftliche Anbaugelände, Beobachtungen von Meeresverschmutzungen. Den in vorbildlicher Druckqualität vorliegenden Weltraumbildern werden entsprechende Atlaskarten zugeordnet, was die «Einarbeitung» in den neuen Kartentyp sehr erleichtert. Der Zwang zur Begrenzung des Umfangs führte zu der Lösung, dass bedeutsame Beispiele – Regionalstudien – aus wichtigen Bereichen der Natur- und Kulturgeographie durch grossmassstäbige Bildmosaiken (aus

mehreren Aufnahmen zusammengesetzt) gewählt worden sind.

Der «DIERCKE Weltraumbild-Atlas» enthält neben einem vollständigen Bildmosaik der Bundesrepublik Deutschland und der DDR Regionalstudien mit folgenden Themen:

Küstenformen/Neulandgewinnung/Flussmündungen; Geologie/Tektonik/Vulkanismus/Naturkatastrophen/Naturereignisse; Vegetationsstufen/Vegetations- und Klimazonen im Vergleich; Agrarwirtschaft/Agrarräume in grossmassstäbigen Ausschnitten; Bewässerungsregionen/Trockenräume/Oasen; Tundra/Taiga/Arktischer Raum; Energie- und Rohstoffgewinnung/Industrieregionen; Städtische Siedlungsräume; Bildanhang.

Das neue Werk ist als Ergänzung des «Diercke Weltatlas» entworfen, kann jedoch auch mit jedem anderen Atlas und Geographiebuch kombiniert oder einfach «nur» als anregendes Sachbuch verstanden und genutzt werden. VB

Geographie

Generalkarte der Schweiz 1:300 000

Die Generalkarte der Schweiz ist aus der Verkleinerung der Landeskarte 1:200 000 entstanden. Sie ist somit die detailreichste Karte im Massstab 1:300 000. Sie ist erhältlich gefalzt (13 x 21,5 cm) oder ungefalzt (124 x 86 cm) zum Preis von Fr. 9.50 (Papierausgabe).

Diese neue Karte ist ideal zum Planen von Reisen, Ferien usw., gehört in jede Bibliothek und sollte in keinem Schul- und Rucksack fehlen. Ausserdem ist die Generalkarte der Schweiz auch geeignet als Wandschmuck. Der Autofahrer wird sie als die Karte mit den reichsten topografischen Informationen sehr gerne zu Rate ziehen. V.B.

Heimatkunde

Das Jahr der Schweiz in Fest und Brauch. 116 Brauchmonographien von 91 ortskundigen Experten, hrsg. von Rolf Thalmann, mit 384 farbigen Aufnahmen von Josef Räber. Artemis-Verlag, Zürich 1981. 316 Seiten mit Anmerkungen, Literatur, Biographien der 91 Verfasser und Ortsregister. Texte deutsch, französisch und italienisch in der jeweiligen Ortssprache (Romanisch-Bünden deutsch). Leinen in Schuber Fr. 148.–.

Das imposante Werk, mit einem Geleitwort von Bundesrat Hans Hürlimann versehen, besticht zunächst einmal durch die aus 20 000 Dias ausgewählten Farbbilder des Zuger Fotografen Josef Rä-

ber. Während 40 Jahren sammelte dieser systematisch das hier auswahlweise reproduzierte Bildmaterial, welches allein schon einen hohen dokumentarischen Wert besitzt – ganz abgesehen von den künstlerischen Qualitäten einzelner Aufnahmen. Ebenso bedeutsam sind die unter der redaktionellen Leitung von Dr. Rolf Thalmann, einem jungen Basler Volkskundler, verfassten Beschreibungen von 116 Schweizer Bräuchen und Festen, geschrieben von 91 Kennern der Materie. Angenehm fällt auf, dass auf jeglichen Folklorismus verzichtet wird: Es herrscht eine eher nüchterne Sprache vor – jeder schreibt übrigens in seinem eigenen Idiom –, die im letzten Jahrhundert übliche Keltomanie ist nahezu verschwunden; gar mancher «uralte» Brauch entpuppt sich als Kind des 18., 19. oder gar 20. Jahrhunderts.

Der Band ist mit einer umfangreichen Bibliographie, mit Biographien der 91 Verfasser sowie mit einem Ortsregister ausgestattet.

Wer sich mit dem Thema «Schweizer Brauchtum» beschäftigt, wird auf diese hervorragende Publikation nicht verzichten können. CH

Mathematik

Dominik Jost: Kein Abschied vom 1x1.

Kleiner Führer auf neuen Wegen im Mathematikunterricht. Antworten auf viele Fragen. SABE-Verlag, Zürich 1981. 48 Seiten, broschiert, mit vielen Illustrationen, Nr. 6028, Fr. 4.80.

Der Beginn der obligatorischen Verwendung von «Mathematik für die Primarschule» in den Luzerner Schulen (Herbst 1980) gab den Anstoss dazu, dass in der Tageszeitung Vaterland der Neue Mathematikunterricht in einer Reihe von Sonderbeilagen charakterisiert wurde. Mit der Darstellung wurde Dominik Jost betraut, der als Luzerner Mathematik-Projektleiter mit dem Lehrmittel wie mit der Einführungsproblematik aufs engste vertraut ist.

Seine Ausführungen sind ganz offensichtlich geeignet, auch in den Gebieten, wo das Lehrmittel in den kommenden Jahren Eingang finden soll, die Aufgabe einer ersten Orientierung zu erfüllen, in der Lehrerschaft wie bei einer interessierten Allgemeinheit. *Neuer Mathematikunterricht* in der Primarschule – das ist Abkehr vom bisher zu stark von der Rechentätigkeit geprägten Unterricht und Hinwendung zu einer Lernatmosphäre, in der gezielt auf die Schulung der Rechentätigkeit und des Rechenverständnisses gehalten wird.

Neuer Mathematikunterricht – das heisst, Grundenerfahrungen sammeln im Umgang mit ansprechenden Materialien, Beziehungen entdecken zwischen den Dingen, Zusammenhänge aufzeigen und im freien Gespräch mit anderen Kindern darüber diskutieren.

Neuer Mathematikunterricht – das ist Entfaltung der Fähigkeit, mit dem mathematischen Instrumentarium so einfallsreich und beweglich wie möglich umzugehen und es vielfältig anzuwenden. F. Koller

Schülerbeurteilung

Hans-Jürgen Pfister: Lehrer beurteilen Schüler. Beiträge zur Beurteilungspraxis und zur Theorie der Leistung. Verlag Peter Lang AG, Bern 1981. 340 Seiten. Fr. 49.80.

«... ist es nicht schwer nachzuweisen, dass das Lehrerurteil unsicher oder gar schlecht ist. Die «Fragwürdigkeit der Zensurengebung» ist vielen Lehrern so nahe gebracht worden, dass das schlechte Gewissen bei der Zensurierung diese noch weiter verschlechtert und dass manche Lehrer gar auf jede Zensurierung verzichten wollen.» «Wir wollen den Lehrer – gegen jede Verunsicherung – ermutigen, sich grundsätzlich mit dem Urteilsprozess zu befassen. Nur so kann er erfahren, in welchem Umfang sich Menschen überhaupt verstehen können und – verglichen damit – in welchem Umfang sich Schüler und Lehrer verstehen können und müssen.»

Ein hilfreiches, wissenschaftlich fundiertes Compendium zur Frage der Schülerbeurteilung, das an den Lehrer hohe Ansprüche stellt. CH

Spezieller Velo-Kalender 1982

Die Schweiz erlebt zurzeit einen Veloboom. Immer mehr Leute entschliessen sich, für kurze Strecken wieder das Steuerrad mit der Lenkstange zu vertauschen. Die lange in Vergessenheit geratenen Vorzüge des Velos werden wiederentdeckt: Umweltfreundlich, energiesparend, billig und gesund.

Auch unter den Schülern hat sich das Image des Verkehrsmittels Velo in letzter Zeit verbessert. Aus Umweltbewusstsein zieht eine wachsende Zahl von Schülern das Velo dem Töffli vor.

Wie salonfähig das Velo wieder geworden ist, beweist unter anderem auch die Tatsache, dass es für 1982 einen speziellen Velo-Wand-Kalender gibt. Auf den 12 Monatsblättern des A4 Kalenders sind nostalgische und aktuelle Velo-Sujets abgebildet, die alle indirekt Werbung für das Velofahren machen. Der Kalender wurde herausgegeben vom Verkehrsclub der Schweiz (VCS), der sich stark für die Anliegen der Alltags-Velofahrer einsetzt. Der Velo-Kalender kostet Fr. 5.– und ist zu beziehen bei: VCS, Velo-Versand, Postfach, 3360 Herzogenbuchsee.

